

LILIENTHAL

Spaß an der Musik steht im Vordergrund

„Die Original Lilienthaler“ gewinnen ersten Platz bei internationalem Blaskapellen-Wettbewerb

Von unserem Mitarbeiter
Philipp Eitmann

LILIENTHAL. „Die Idee, ein eigenes Orchester zu gründen, entstand schon vor über zehn Jahren“, erinnert sich Ralf Köhnken. Damals musizierte der bekennende Freund der Blasmusik noch im Alleingang. Vor zwei Jahren hat der Lilienthaler seinen Wunsch in die Realität umgesetzt und ein eigenes Blsorchester ins Leben gerufen – „Die Original Lilienthaler“. Nun übt und spielt er zusammen mit 17 Gleichgesinnten. Und das mit Erfolg.

„Mit einem Altersdurchschnitt von 30 Jahren sind wir das jüngste Orchester im Musik-

zug Lilienthal e.V.“, freut sich Köhnken. „Zudem spielen bei uns sehr viel Frauen mit – mehr als man es von vielen Blsorchestern normalerweise kennt.“ Die meisten der Musiker stammen aus Lilienthal und umzu. Den längsten Anfahrtsweg muss ein Mitglied aus Greifswald zurücklegen.

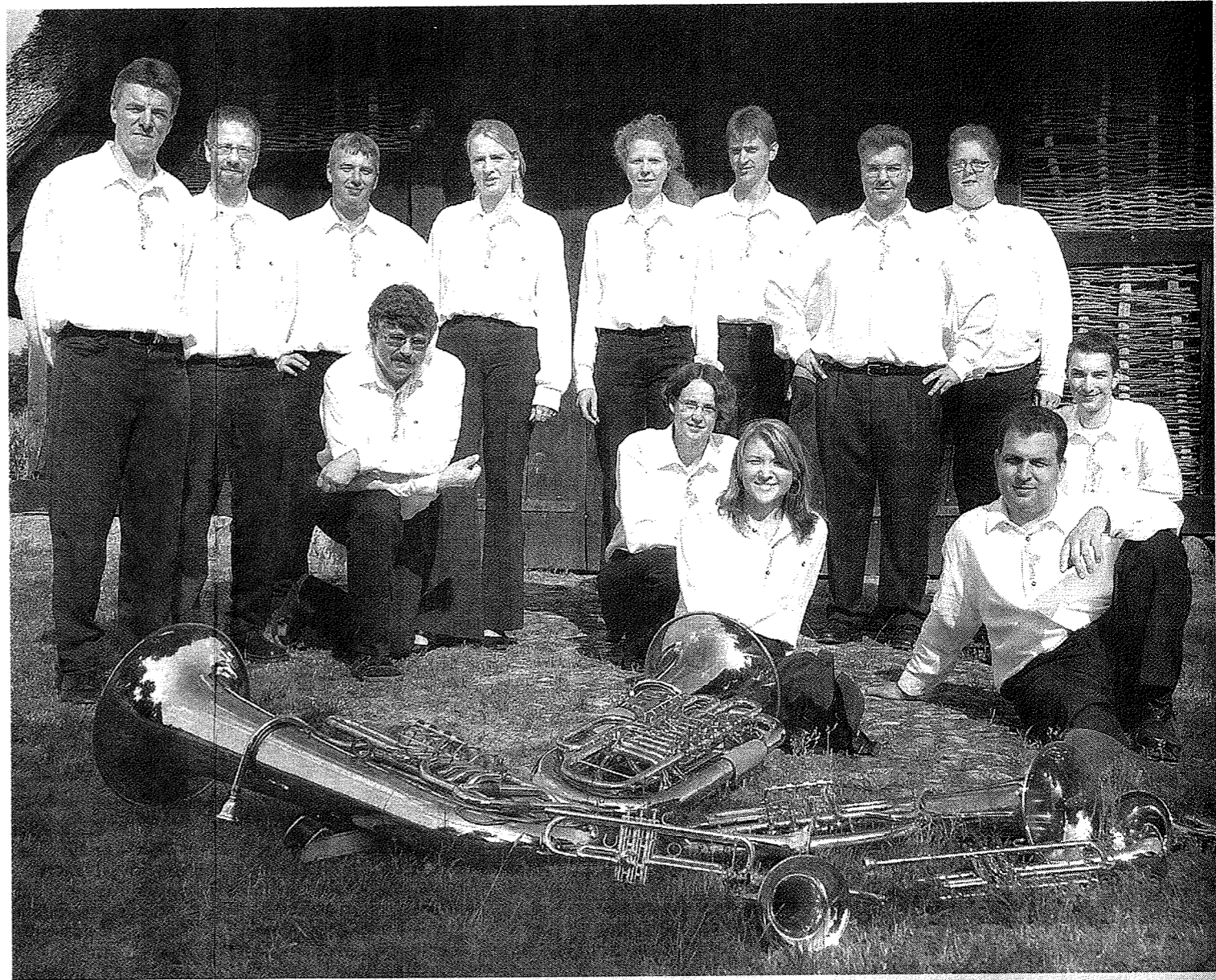
„Es war kein leichtes Spiel, die Musiker für ein ganzes Orchester zusammen zu bekommen“, meint Köhnken. Auch wenn die Blasmusik längst nicht mehr nur mit Berglandschaften, Latzhosen und Tirolerhüten in Verbindung gebracht wird; „hier im Norden ist es immer noch etwas ungewöhnlich. Besonders bei einem Orchester wie unserem, das ausschließlich böhmisch-mährische Blasmusik spielt.“ Das große Vorbild der Kapelle ist der bekannte Künstler Ernst Mosch. Durch ihn, so Köhnken, sei überhaupt erst der Wunsch entstanden, mit der Blasmusik anzufangen. „Das liegt bei mir jetzt schon 25 Jahre zurück.“

Großer Traum

Öffentlich haben die Original Lilienthaler ihr Können das erste Mal auf dem Lilienfest im vergangenen Jahr unter Beweis gestellt. Den größten Erfolg haben sie jedoch erst in dieser Woche gefeiert. „Unser großer Traum war es immer, an dem Internationalen Blaskapellen Wettbewerb in Muntendam teilzunehmen“, verrät Köhnken. „Darauf haben wir uns in den letzten Monaten vorbereitet.“ Pflichtstücke mussten einstudiert und die Reise in die Niederlande organisiert werden. 20 Orchester sind in drei verschiedenen Klassen gegeneinander angetreten. „Die Original Lilienthaler“ haben sich für die Mittelklasse angemeldet. Für die Oberklasse habe sich die Kapelle noch nicht reif gefühlt, meint Köhnken. Zwar sei jeder im Orchester, vom 18- bis zum 48-Jährigen, mit viel Herzblut und auf einem hohem Niveau bei der Sache. „Uns geht es jedoch in erster Linie um den Spaß an der Musik.“

Dass Freude und Pflicht keine Gegensätze sein müssen, hat den Lilienthaler Musikanten das Ergebnis des Wettbewerbs gezeigt. „Wir haben uns auf den ersten Platz in der Mittelklasse gespielt – mit einem deutlichen Vorsprung.“ Im nächsten Jahr werden sie nun gegen die Besten in der Topklasse antreten. „Das ist für uns alle eine unglaublich große Motivation.“

Die nächsten Auftritte hier zu Lande sind



Mit ihrer Leidenschaft für die böhmisch-mährische Blasmusik und einer ungewöhnlich jungen Besetzung haben sich „Die Original Lilienthaler“ auf einen der vordersten Plätze beim Internationalen Blasmusik-Wettbewerb in den Niederlanden gespielt. EIT



Seit über 25 Jahren ist Ralf Köhnken bekennender Freund der Blasmusik. EIT

schon in Planung. „Im März wollen wir unser erstes eigenes Konzert geben und auf dem bevorstehenden Lilienfest im nächsten Jahr sind wir ebenfalls dabei.“ Die nächste

große Herausforderung erwartet das Blsorchester im September. „Wir haben erst vor kurzem eine Einladung in die Schweiz bekommen“, freut sich Köhnken. „Dort wird

das Musikfest 2007 stattfinden, an dem wir das erste Mal teilnehmen werden.“ Das Ziel ist klar: Spaß haben, Musik machen, und vielleicht einen guten Platz belegen.